Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 49

Rubrik: Pädagogische Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Engeres Komitee: [1. Abministrationsrat A. Tremp. 2. Defan Gisler. 3. Pfarrer Reller. 4. Pfarrer Peter. 5. Seminardirettor Baumgartner.

Seminarkommission: 1. Detan Gisler. 2. Laabammann Dr. Schmib,

Baar, Erziehungschef bes Rts Bug. 3. Nationalrat Sibber, Mels.

Direktor bis Apostolates bes Erziehungsvereins: Seminardirektor Baum- gartner.

Direktor der Müttervereine: Pfarrer Gisiger, Oberbuchsitten, Kanton Solothurn.

Kantonaldirektoren der Lehreregerzitien: 1. Pro Kt. St. Gallen: Lehrer Büchel in Rebstein. 2. Pro Kt. Appenzil: Lehrer Hautle in Appenzil. 3. Pro Kt. Glarus: Lehrer Gallati in Näsels. 4. Pro Kt. Thurgau: Lehrer Bücheler in Fischingen. 5. Pro Kt. Schwyz: Lehrer Spieß in Tuggen. 6. Pro Kt. Nidwalden: Sek.-Lehrer Gut in Stans. 7. Pro Kt. Obwalden: Lehrer Staub in Sachseln. 8. Pro Kt. Uri: Schulinspektor Zursluh in Altdors. 9. Pro Kt. Zug: Seminarbirektor Baumgartner in Zug. 10. Pro Kt. Luzern: Lehrer Keinhard in Sich, als Präsident des Lehreregerzitiens-Bereins.

In den übrigen Kantonen besorgen bisher die Lehrerezerzitiensachen die

betr. Mitglieder unferes weiteren Romitees.

Sekundarlehrer Gut, Stans, ist aus dem weitern Komitee, und Lehrer Rünzl', Straubenzell, aus der Seminarkommission geschieden. Beiden Herren seinen an dieser Stelle ihre geleisteten Dienste bestens verdankt. (Forts. folgt.)

Pädagogische Badzrichten.

St. Gallen. Nach Mels wurde als Mittellehrer gewählt Lehrer Alb= recht, bisanhin in Vilters. — In Norschach starb 59 Jahre alt Lehrer Meßmer.

Appenzest. Im großen Rate entwickelte sich eine ergiebige Debatte, ob ein Lehrer trot Art. 21 der Schulverordnung in den Ortsschulrat wählbar sei. Es war eben der Lehrer in Steinegg im dortigen Schulrat. Die Landesschulkommission hielt diese Wahl für unzulässig. Nach langer Debatte wurde einstimmig der Ansicht der Landesschulkommission beigestimmt.

Glarus. Die Lehrer-, Alters-, Witmen- und Waisenkasse erhielt durch ein Testament von Frau B. Trumpy Fr. 5000. Des Weiteren vergabte die eble

Person noch Fr. 23,000 für Schulzwecke.

Aargan. Aus dem Aargan tommen immer lebhaftere Klagen über Lehrermangel für Primarschulen. Es fommt vor, daß sich an ausgeschriebene Lehrstellen Niemand meldet, wie jüngst in Magden, Augst und Rheinfelden.

Tessin. Der Staatsrat unterbreitet dem Großen Rat den Entwurf zu einem Gesetz über das Primar- und Sekundarschulwesen, der den eidgen. Gesetzsbestimmungen (Art. 27 und 49) genau entspricht. Der Entwurf habe den Zweck, die Stellung der Lehrer zu verbessern und den Gemeinden die Auslagen für die Schulen zu verringern. Tie konservative Partei findet in der Suppe ein bedenkliches Haar. Es scheint, daß die Sache erst im Frühling entschieden wird.

Bern. Anläßlich bes dies academicus hat die philosophische Fakultät der Universität Bern Hern Prof. Joseph Leopold Brandstetter, Vater, in Luzern für seine ortsetymologischen Studien und seine bibliographische Tätigkeit den Doctor honoris causa verliehen. Hat die Ehre sehr verdient. Unsere wärmssten Glückwünsche!

Sownz. In der "Schwyzer 3tg." vom 2. Dezember trat ein "Nichtlehrer" für Alterszulagen der Lehrer und Hebung der Lehrer-, Witwen- und Waisenkasse ein. Desgleichen rebete er der obligatorischen "Schulsuppe" das Wort, wo die Kinder einen Schulweg von 30 Minuten und mehr haben.

- P. Adrian Imhof, ein hochverdienter Kapuziner, verreist diesen Monat noch in die Heidenmission. Glück auf!
- Am 14. ds findet in Ingenbohl die Lehrerkonferenz des Kreises Schwyz statt. Man dieskutiert: a) Was hat der Schönschreibunterricht zu beachten, um zu einem befriedigenden Erfolge zu gelangen? b) Die Shulpausen. c) Taktsscheiben mit einer mittleren Schulklasse.
- Golbau. Hochw. Herr Kaplan Ott leitet die neu gegründete Fortbildungsschule. Hut ab vor diesem weitsichtigen Gifer!

Italien hat einen katholischen Lehrerverein mit dem Site in Brescia; daneben auch einen sehr staken neutralen Lehrerverein unter dem Protestorate der Regierung. Ein Redner aus Brescia regte am Ratholikentage in Bologna eine Resolution zu gunsten des kathol. Vereins an, wogegen sich andere Redner wandten mit dem Hinweis auf die Vorteile, die der offizielle Verein biete, und vor allem auf die Belästigungen, denen sich die Mitglieder des katholischen Vereins aussehen würden, ohne daß die Ratholischen stark genug wären, sie davor zu schützen. Schließlich wurde eine Resolution dahin angenommen, daß die kathol. Mitglieder des offiziellen Vereins ihren Glauben mutig bekennen sollten, daß man aber nicht direkt zum Eintritt in diesen Verein auffordern sollte. Eigenartig!

— Der neue Unterrichtsminister Orlando widmet, obwohl gewesener Universitätsprosessor, nicht etwa dem Hochschulwesen, sondern dem Bolkschulunsterricht seine Fürsorge. Er hat erklärt, daß er die disherigen Resultate zur Bekämpfung des Analphabetismus ganz unzureichend sinde. Er habe beshalb die Absicht, sowohl den Leies und Schreibunterricht der Soldaten im Einvernehmen mit dem Krizgsminister energisch zu fördern, als auch die Feierstags und Abendschulen auf dem Lande außerordentlich zu erweitern.

Allerdings müsse man dabei vor allen Dingen für den Bolksschulleherer sorzen, der heute in Italien ein Bild des tiefsten Elends biete und schlecheter stehe als ter Industriearbeiter. So lange aber dieser Jugendbildner mit der Not kämpse, könne er seiner Aufgabe nicht gerecht werden. Orlando will daher sofort im Wege eines Spezialgesetes die Gehälter der Bolksschullehrer ershöhen. Er girt zu, daß zwei große Hindernisse entgegenstehen, die Geldnot der Schapvernaltung und die übertriebenen Forderungen des in sozialdemokratische Hände geratenen Bolksschullehrerverbandes. Das Mögliche und Nötige aber werte er, der Minister, durchseten, oder er werde vom Amtescheiden.

Frankreich. Es geschehen Zeichen und Wunder. Mitten im rasenden Kampse gegen alles, was in Erziehung und Unterricht in Bolks- und Sekundarschule katholisch heißt, wird von der Kammer mit 307 gegen 235 Stimmen ein Antrag Boisson abgelehnt, der die Abschaffung der Welts-Geistlichen an den Lyceen und Kollegien vorschlug. Unterrichtsminister Chaumié bekämpste diesen Antrag, der den in Frage stehenden Instituten zum Schaden gereichen würde. Indem sich die höhern Lehranstalten mit den Kindern besassen, welche die Eltern ihnen anvertraut haben, verträten sie die Familien und tätten die Pflicht, auf Verlangen der Elsern auch Religionsunterricht zu erteilen.

